

**Bild****Dateiname****Bildunterschrift**

Ormazabal\_PV Boldekow  
2025\_01.jpg

Der Solarpark Boldekow in Mecklenburg-Vorpommern wird jährlich rund 53 GWh umweltfreundlichen Strom erzeugen. Die Mittelspannungslösung von Ormazabal ermöglicht die Einspeisung der erzeugten grünen Energie in das öffentliche Stromnetz.

Foto: Iberdrola



Ormazabal\_PV Boldekow  
2025\_02.jpg

Ormazabal lieferte die komplette Sammelstation für den Solarpark.

Foto: Ormazabal GmbH



Ormazabal\_PV Boldekow  
2025\_03.jpg

Als Teil der Umspannstation der Iberdrola Deutschland GmbH musste die Sammelstation spezielle Anforderungen erfüllen und wurde von Ormazabal entsprechend individuell konfiguriert.

Foto: Ormazabal GmbH



Ormazabal\_PV Boldekow  
2025\_04.jpg

In der Umspannstation verbindet ein Leistungstransformator das 110-kV-Hochspannungsnetz mit dem mittelspannungsseitigen Teil des Energieverteilungssystems.

Foto: Ormazabal GmbH



Ormazabal\_PV Boldekow  
2025\_05.jpg

Die Ormazabal MS-Schaltanlage vom Typ cpg.0 bildet das Herzstück der Umspannungsinfrastruktur. Sie wird von Iberdrola aus Spanien ferngesteuert. Dafür integrierte Ormazabal die Kommunikationstechnik gemäß dem IEC 61850-Protokoll in die SCADA-Infrastruktur des Kunden.

Foto: Ormazabal GmbH



Ormazabal\_PV Boldekow  
2025\_06.jpg

Sebastian Böttcher, Leiter Netze und Netzanschlüsse bei Iberdrola Deutschland: „Es ist mir eine große Freude, gemeinsam mit einem starken Partner, der unsere Zielsetzung teilt, einen Beitrag zur europäischen Energieunabhängigkeit und insbesondere zur deutschen Energiewende im Herzen Europas zu leisten. Die Synergien zweier Unternehmen, die fest in Spanien und Deutschland verwurzelt sind, konnten dabei vollumfänglich genutzt werden.“

Foto: Iberdrola



Ormazabal\_PV Boldekow  
2025\_07.jpg

Im Mai 2025 wurde der Solarpark Boldekow in Betrieb genommen und wird 100 Prozent seiner grünen Energie an Vodafone liefern – genug, um rund 3.000 Mobilfunkmasten mit Strom zu versorgen und jährlich 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden.

Foto: Iberdrola